

Am 17.9.15 fand eine Sitzung des Sicherheitskoordinierungsausschusses in der Selfkant-Kaserne statt, an der neben Vertretern des Kreises Heinsberg und der Stadt (u.a. Feuerwehr) auch alle relevanten militärischen Dienststellen und die Kreispolizeibehörde teilnahmen. Der Standortälteste Oberst Jörß und der Leiter des Kreisordnungsamtes, Kreisverwaltungsrat Lind, berichteten über die Übergabe eines Kasernengebäudes an den Kreis Heinsberg zur Aufnahme von **204 Flüchtlingen**.

Die wesentlichen Informationen dieses Treffens waren:

- Der Kreis hat seit der Übergabe des Gebäudes am 11.9. etliche Arbeiten in und um das Gebäude herum durchgeführt, z.B. einen Zaun mit Sichtschutz und eine Toreinfahrt eingerichtet und die Sanitäreinrichtungen bedarfsgerecht ertüchtigt. Letzte Arbeiten erfolgen bis zum Wochenende. Das Zeichen an die Bez.regierung zur Aufnahme von Flüchtlingen **soll am Sonntag, 20.9. erfolgen**.
- Die Bezirksregierung wartet diese Meldung ab und wird dann nicht nur das Gebäude in der Selfkant-Kaserne mit 204 Personen belegen, sondern auch die bereits vorbereiteten Sporthallen in Erkelenz für die Erstaufnahmen von 210 Personen verwenden. Die Wohnanlage Petersholz in Wegberg beherbergt zur Zeit 80 Personen. Die Kapazität soll in 4 – 5 Wochen auf 800 Personen hochgefahren werden.
- Die Erstaufnahmeeinrichtung in der Selfkant-Kaserne wird vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betrieben und durch ein Sicherheitsunternehmen geschützt werden. Alle erfassten Bewohner erhalten einen Ausweis und dürfen die Einrichtung nach Belieben verlassen. Nur Personen mit diesen Ausweisen oder angemeldete Besucher dürfen das Gebäude betreten. Freiwillige Flüchtlingspaten aus Geilenkirchen, die in Besitz eines Freiwilligenausweises sind, erhalten Zutritt. Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (ALG) werden durch das DRK ausgeben und mit dem Kreis abgerechnet.
- Die weitere asylrechtliche Erfassung erfolgt **durch mobile Teams** der Bezirksregierung Arnsberg
- Wegen der Nähe zur Schießanlage der Bundeswehr werden die Bewohner über die Herkunft der Schussgeräusche aufgeklärt.
- Nach Möglichkeit werden Familien zusammen einen Raum belegen. Die weitere Verteilung auf die Räume wird die unterschiedlichen Herkunftsländer und Religionszugehörigkeiten berücksichtigen. Für die

persönliche Wäsche stehen Waschmaschinen und Trockner zur Verfügung. Das Essen wird von der Lebenshilfe e.V. geliefert werden. Für die Einnahme von Mahlzeiten und die Essensausgabe wird noch ein großes Festzelt vor dem Gebäude aufgeschlagen.

- Die Annahme von Sachspenden wird vom Kreis und dem DRK über die Sammelstellen koordiniert. Das DRK und die Bundeswehr bitten darum, keine Sachspenden direkt zu dem Gebäude zu bringen.

Ein erster Eindruck von der Ausstattung der Schlafräume:



- Die Zahl der WCs und Duschen ist in den vergangenen Tagen erhöht worden. Zusätzliche Dixi-Toiletten werden vor dem Gebäude aufgestellt. Waschräume (Standard wie in Jugendherbergen und Kasernen) stehen in ausreichendem Maße zur Verfügung. Ein Gemeinschaftsraum (z.B. für die Einhaltung von Gebetszeiten) steht zur Verfügung.
- Kreis Heinsberg und DRK bitten den Runden Tisch für Flüchtlingsarbeit Geilenkirchen um ausreichend Exemplare des **Stadtplans für Flüchtlinge**

Am 18.9. wird die Einrichtung den Medien vorgestellt. Danach wird den Medien der Zutritt verwehrt sein.

Geilenkirchen, 17.9.15
Th. Fiedler
Bürgermeister